

XXI.

Referate.

H. von Hug-Hellmuth, Aus dem Seelenleben des Kindes. Eine psychoanalytische Studie. Schriften zur angewandten Seelenkunde. Herausgegeben von Sigm. Freud. 15. Heft. Leipzig und Wien 1913. Franz Deuticke.

Abhandlung im Freud'schen Sinne gehalten. Den Erklärungen und Deutungen wird man mit berechtigtem Skepticismus begegnen. S.

Die niederösterreichischen Landes-Irrenanstalten und die Fürsorge des Landes Nieder-Oesterreich für schwachsinnige Kinder. Ausgegeben vom Landesausschusse des Erzherzogtumes Oesterreich unter der Enns. Referent: Hermann Bielohlawek.

Die vortrefflichen Berichte liegen für die Jahre 1907/08, 1908/09 und 1909/10 vor. S.

M. Magnan et A. Filassier, Alcoolisme et dégénérescence. Statistiques du service central d'admission des aliénés de la ville de Paris et du département de la Seine de 1867 à 1912. Londres, Charles Knight u. Co.

Der Bericht enthält interessante statistische Daten über die Häufigkeit des Alkoholismus unter den in das Asyl aufgenommenen Kranken. S.

E. Schultze, Das Irrenrecht. Aus Handbuch der Psychiatrie. Allgem. Teil. 5. Abt. Leipzig und Wien 1912. Franz Deuticke.

Wir müssen es E. Schultze zu Dank wissen, dass er in ausgezeichneter Weise uns mit allem auf das Irrenrecht, d. h. auf die Regelung des Irrenwesens bezügliche vertraut macht. S.

Sixth Annual Report of the Henry Philipps Institute for the study, treatment and prevention of tuberculosis. University of Pennsylvania.

Der Bericht, welcher sich würdig seinen Vorgängern anreihet, enthält klinische und pathologische Berichte und Spezialabhandlungen von Montgomery Blackwood (Ophthalmico-Tuberkulin-Reaktion), von Mc Farland (Vorkommen von Tuberkelbazillen im Blut). S.

Olaf Kinberg, Ueber das strafprozessuale Verfahren in Schweden bei wegen Verbrechen angeklagten Personen zweifelhaften Geisteszustandes nebst Reformvorschlägen. Juristisch-psychiatrische Grenzfragen. 10. Bd. Heft 2—4. Halle 1913. Marhold.

Es ist interessant und belehrend, einen Einblick zu gewinnen in die strafrechtlich-psychiatrischen Verhältnisse Schwedens, über welche uns die Abhandlung Kinbergs sehr eingehend unterrichtet. S.

Magnus Hirschfeld und Ernst Burchard, Der sexuelle Infantilismus. Jur.-psych. Grenzfragen. 9. Bd. H. 5. Halle 1913. Marhold.

Die Abhandlung enthält drei Gutachten über Fälle, welche als Illustration des sexuellen Infantilismus dienen sollen. S.

Richard Traugott, Der Traum. Psychologisch und kulturgeschichtlich betrachtet. Würzburg 1913. C. Kabitzsch. Preis 1,50 M.

Traugott sucht in dieser Abhandlung den Zusammenhang des Traums mit der Entwicklung des Geisteslebens überhaupt zu skizzieren und will nachweisen, wie der Traum aus dem primitiven oder naiven, hauptsächlich in Wunsch- und Bildvorstellungen sich betätigenden Geistesleben herauswächst.

S.

Richard Traugott, Die nervöse Schlaflosigkeit und ihre Behandlung. 3. völlig umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Bit 2 Kurven im Text. Würzburg 1913. Carl Kabitzsch. Preis 2 M.

Die bekannte Abhandlung Traugott's liegt in verbesserter Auflage vor, besonders hat die medikamentöse Behandlung der Schlaflosigkeit eine eingehende Darstellung erfahren. S.

A. H. Hübner, Lehrbuch der forensischen Psychiatrie. Bonn 1914.

A. Marcus' u. E. Weber's Verlag.

Da sich heutigen Tages die Tätigkeit der psychiatrischen Sachverständigen nicht nur auf die Beziehungen der Psychiatrie zum Strafrecht und bürgerlichen Recht erstrecken, hat Hübner sich in seinem Lehrbuch angelegen sein lassen, auch die Beziehungen zum Disziplinarrecht, zur Militärstrafgesetzgebung und zum Versicherungsgesetz in den Kreis seiner Betrachtungen zu ziehen. So haben Berücksichtigung gefunden das preussische und deutsche Disziplinarrecht, die Beamten-Pensions- und Unfallsfürsorgegesetzgebung, das Militärstrafrecht, die Gewerbeordnung, die Reichsversicherungsordnung und das internationale Straf- und Privatrecht. Auch vom österreichischen Recht sind die wichtigsten Punkte hinzugefügt.

Nach einer psychologischen Einleitung folgt eine allgemeine Symptomatologie, dann die körperlichen Symptome, die Obduktion und ihre Ergebnisse, die Bedeutung der erblichen Belastung, Simulation und Dissimulation, Krankheitsbedingungen.

Strafrecht, Strafprozessordnung, Militärstrafgesetzbuch und Militärgerichtsordnung, preussische Disziplinargesetzgebung, deutsches Disziplinarrecht, Zivilrecht, Reichsversicherungsordnung werden eingehend gewürdiggt. In der speziellen Psychiatrie werden die einzelnen Formen abgehandelt. Auch die zukünftige Gesetzgebung ist gestreift. Beachtenswert ist, wie Verf. bei der Frage der geistig Minderwertigen und ihrer strafrechtlichen Behandlung energisch betont, dass man von den geplanten gesetzgeberischen Massnahmen nicht alles Heil erwarten darf und dass bei der praktischen Durchführung grosse Schwierigkeiten finanzieller und verwaltungstechnischer Natur zu überwinden sind.

Das reiche Material, welches Verf. zur Verfügung gestanden hat, ist geschickt verwendet worden. Die Darstellung erfreut durch Klarheit und Prägnanz.

Das Lehrbuch in seiner Vollständigkeit bildet einen guten Ratgeber für alle in das Bereich der forensischen Psychiatrie fallende Fragen.

Sach- und Namenregister erleichtern das Nachschlagen. S.

Beiträge zur Frage nach der Beziehung zwischen klinischem Verlauf und anatomischem Befund bei Nerven- und Geisteskrankheiten. Bearbeitet u. herausgeg. von Franz Nissl. Bd. 1. H. 1. Mit 34 Fig. Berlin 1913. Julius Springer.

Die Beiträge, deren 1. Heft hier vorliegt, wollen kasuistische Mitteilungen übermitteln von Fällen, die in klinischer und anatomischer Hinsicht Besonderheiten bieten und Belehrung bringen, um die Beziehungen zwischen dem klinischen Verlauf und dem anatomischen Befund zu klären. Es wird über drei Fälle berichtet.

S.

Internationale Zeitschrift für ärztliche Psychoanalyse. Offizielles Organ der internationalen psychoanalytischen Vereinigung. Herausgegeben von S. Freud, redigiert von S. Ferenczi u. O. Rank, unter ständiger Mitwirkung von zahlreichen Mitarbeitern. Leipzig u. Wien 1913. Hugo Heller u. Co.

S.

Zeitschrift für angewandte Anatomie und Konstitutionslehre. Herausgegeben unter Mitwirkung von v. Eiselsberg-Wien, Kolisko-Wien, Martius-Rostock von J. Tandler-Wien. Bd. 1. H. 1. Berlin 1913. Julius Springer.

Das 1. Heft dieser neuen Zeitschrift bringt folgende Artikel: Neuburger, M., Zur Geschichte der Konstitutionslehre; Tandler, Konstitution und Rassenhygiene; Chvostek, F., Das konstitutionelle Moment in der Pathogenese des Morbus Basedowii; Zellweger, H., Die Bedeutung des Lymphatismus und anderer konstitutioneller Momente für Gallensteinbildung.

S.

Verbrechertypen. Herausgeg. von H. W. Gruhle u. A. Wetzel. 1. Heft. Geliebtenmörder von A. Wetzel u. K. Wilmanns. Berlin 1913. Jul. Springer.

Die „Verbrechertypen“ sollen ein nach modernen Gesichtspunkten angelegtes Archiv krimineller Persönlichkeiten darstellen. Die Sammlung erhebt Anspruch auf vollkommene Wissenschaftlichkeit. Sie will keine Abhandlungen bringen, sondern einzelne Fälle, die jeweils unter einem einheitlichen Tat- oder Charaktergesichtspunkt zusammengestellt werden. Sie beabsichtigt nicht, die Fälle gemäss ihrer Merkwürdigkeit und Absonderlichkeit auszuwählen sondern sie wird sich im Gegenteil bemühen, den Durchschnittsverbrecher ausführlich zu schildern, ohne freilich eigenartigen Persönlichkeiten aus dem Wege zu gehen.

Das Heft bringt Bericht über 3 Fälle, am Schluss die kasuistische Literatur des Geliebtenmordes.

S.

